Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 32 (1985)
Heft: 6

Rubrik: Moment Mal

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sorgen sind relativ

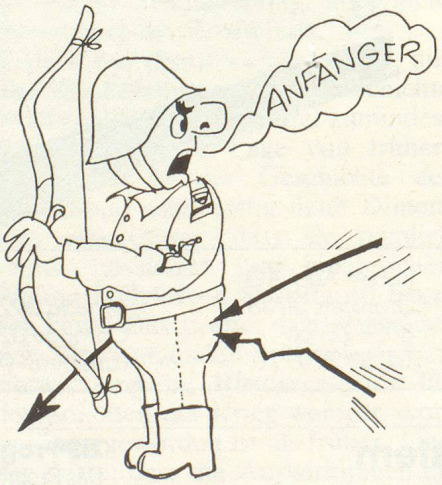
«Seine Sorgen möchte ich haben»; ein oft verwendeter Ausspruch aus dem täglichen Umgang mit Mitmenschen, der hie und da zur Anwendung gelangt, wenn der eine dem andern unmissverständlich kundtun will, dass es neben seiner Aufregung oder Pein noch ganz andere, schwerer wiegende Nöte gibt. Sorgen sind etwas Relatives.

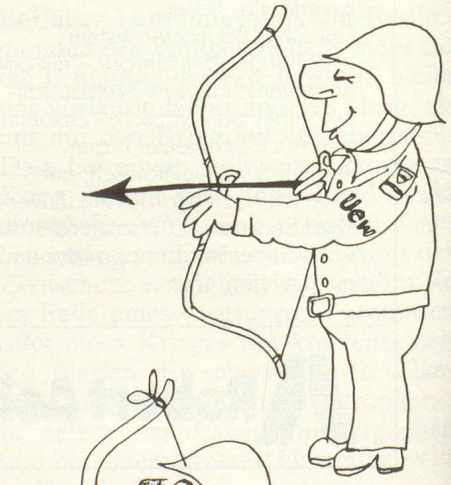
Für viele unserer Mitmenschen reift gerade jetzt wieder die Zeit, wo sie alle Alltagssorgen in einem grossen Bogen über Bord werfen dürfen: die Ferien. Und mit dem Ausfahren des Zuges aus der Bahnhofshalle gehören die Seelenleiden der sonstigen 48, 49 oder 50 Erwerbswochen unvermittelt der Vergangenheit an, sind konservierend auf Eis gelegt oder nehmen immer winzigere Formen an, wie das Bahnhofsschild, das in der Ferne langsam in Unkenntlichkeit entschwindet.

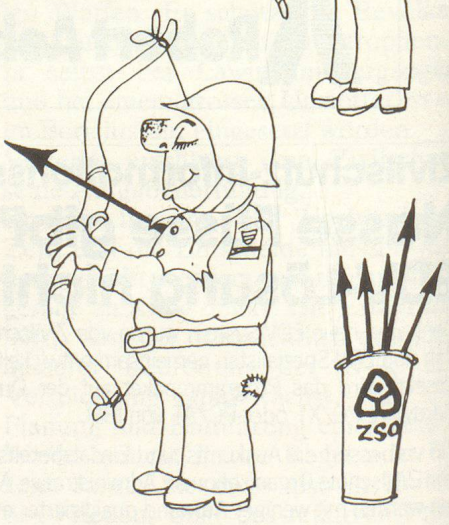
«Was Du auch tust, tue es klug, und bedenke das Ende» sagt ein treffendes Sprichwort, das sich ohne weiteres auch auf die Ferienzeit anwenden lässt. Von einer äusserst beeindruckenden Reise durch Island zurückgekehrt, möchten wir Ihnen, werte Leser, gerne ein paar Müsterchen jener naturverbundenen Menschen geben. Als Kontrastprogramm, Trösterchen oder Kuriosum vielleicht. Bitte sehr: Die Isländer kennen keine Luftverschmutzung, keine Bodenspekulation, keine Energieversorgungs-Engpässe, keine Spritzmittel auf Kartoffelfeldern. Ihre Volkssorge Nummer eins gilt dem allgemeinen Rückgang der Fischfangerträge und einer galoppierenden Geldentwertung. Alkoholische Getränke erhalten die Isländer, zu sündhaft teuren Preisen, nur in vier Geschäften des Landes. Dafür brauchen sich isländische Fernsehzuschauer nicht über ständig steigende Konzessionsgebühren zu ärgern. An Donnerstagen sowie während eines Monats im Sommer flimmert rein gar nichts über die Bildschirme in den bunten Inselhäusern. «Sendefrei» heisst dann die Devise, und die Menschen vertreiben sich anderswie ihre freie Zeit...

Möchten Sie etwa solche Sorgen haben??

Petz







NEU
LEICHTE BEWAFFNUNG
DER LEUTE DES
UEBERWACHUNGS DIENST 's
NUR FÜR ZIVILSCHUTZ DIENSTLICHEN GEBRAUCH!

ARMIN 85

Gegner des Zivilschutzes unterstellen dem Zivilschutz – aufgrund eines einzigen Diskussionsbeitrages in der Zeitschrift –, er stehe unmittelbar vor der Einführung der Bewaffnung. Da diese Annahme völlig aus der Luft gegriffen ist, hat unser Karikaturist Armin den Gedanken «ad absurdum» geführt.